

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Name der Energiegemeinschaft:	Energiegemeinschaft Freistadt
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input checked="" type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Pionierphase, Stufe 1 <input type="radio"/> Sondierungsphase, Stufe 2 <input checked="" type="radio"/> Integrationsphase, Stufe 3 <input type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen): 01.02.2022 bis 01.05.2022
	Konzeption (Stufe 1, 3) 01.05.2022 bis 31.03.2023
	Monitoring (Stufe 1, 3) 01.12.2022 bis 31.12.2024
	Ab Inbetriebnahme der EEG
Kontaktperson Name:	Hannes Pirker
Kontaktperson Adresse:	Andreas-Hofer-Str. 1/2/12 8020 Graz
Kontaktperson Telefon:	+43 664 5733514
Kontaktperson E-Mail:	office@kommtouris.at
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	Stufe 2 und 3
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	Silosophie e.V (Am Wolfkogel 1, 2763 Pernitz (1)) Neoom Group (2)
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Hannes Pirker (KOMMTouris Beratungs GmbH) Jacob Wöginger (Silosophie e.V (Am Wolfkogel 1, 2763 Pernitz))

Allgemeines zum Projekt	
	Christian Gratzl (Bgm. Freistadt) Florian Riegler (GF Freistädter Kommunalbetriebe)
Auftragssumme:	19 671,00 €
KPC Geschäftszahl:	C277182
Schlagwörter:	#Energiewende, #EEG, #Freistadt, #Energiegemeinschaft, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom #Stromspeicher #PV-Speichersystem #Blackoutsicherheit #Unabhängigkeit #Gemeinschaft
Erstellt am:	16.01.2023

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung	
(max. 5 Seiten)	
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p>Die Gemeinde Freistadt strebt Stromunabhängigkeit und eine Stärkung des Zusammenhalts in der Gemeinde durch die lokale Stromproduktion und -nutzung an. Die Entscheidungsträger der Gemeinde haben das Projekt „EEG-Freistadt“ aktiv verfolgt und das Unternehmen Kommtouris, in Zusammenarbeit mit dem Netzwerkpartner Silosophie beauftragt, einen professionellen Projektablauf zu gewährleisten.</p> <p>Die Idee für das Projekt entstand bereits im Jahr 2020. Konkrete Umsetzungsbestrebungen kamen jedoch später im Jahr 2021.</p> <p>Da das Thema EEG in Österreich recht neu war, war anfänglich mit diversen Herausforderungen zu kämpfen. Es gab wenig Erfahrung in diesem Bereich. Auch beteiligte Akteure verfügten nicht über ausreichend Expertise zu diesem Thema. Im zweiten Halbjahr 2022 hat sich die Situation jedoch langsam verbessert. Netzbetreiber und EVU konnten bei unterschiedlichen Anfragen beraten und unterstützen.</p> <p>Beschleunigt wurde das Projekt, durch die verlässliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde Freistadt. Beispielsweise erfolgt die Übermittlung der gemeindeeigenen Zählpunkt recht schnell und unkompliziert.</p> <p>Der erhöhte/zusätzliche organisatorische Aufwand für relevante Gemeindevertreter*Innen ist das Argument, welches gegen eine Umsetzung einer EEG sprechen würde. Allerdings lassen sich die allgemeinen Vorteile einer EEG, wie lokale Stromproduktion und -nutzung, Bewusstseinsbildung, lokale Wertschöpfung, Stärkung der Gemeinschaft und Innovation, optimal mit dem Leitbild der Gemeinde vereinen.</p>
1.2 Prozess der Gründung der	Es wird auf keine bestehende Rechtsform

<p>Rechtsform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>aufgebaut (Verein, Genossenschaft, ...). Es wurde ein eigener Verein gegründet. Die Projektpartner empfehlen die Gründung eines Vereins, da diese Rechtsform optimal für EEG-Projekte ist (Transparenz, geringe Kosten, geringer Gründungsaufwand, ...).</p> <p>Durch den Verein haften die Mitglieder nicht. Auf der einen Seite hat dies einen Vorteil für die Mitglieder auf der anderen Seite kann dies Nachteilig für die Initiatoren sein.</p> <p>Musterverträge wurden anfänglich herangezogen. Diese wurden in Zusammenarbeit mit Rechtsanwälten verfeinert und auf die EEG abgestimmt.</p>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>Bei Linz Netz erfolgte die Beauskunftung über ein Onlineportal. Hier konnte die Zählpunktbezeichnung einfach kopiert und in das Eingabefeld im Portal eingefügt werden. Hier konnten jedoch keine gesammelten Abfragen erfolgen. Im Zuge der Nahbereichsabfragen musste festgestellt werden, dass von ca. 100 Zählpunkten rund 20 Zählpunkte im System von Linz Netz nicht erkannt wurden (Bestands- Bezug und Einspeisezählpunkte). Nach mehrmaligen Nachfragen bei Linz Netz kam jedoch kein konkreter Lösungsvorschlag.</p> <p>Der Prozess für die Anmeldung beim Netzbetreiber war nicht selbsterklärend. Erst nach langen Recherchen und Gesprächen konnte hier ein passender Weg gefunden werden. Sobald man diese Basiswissen gesammelt hatte, ging der Prozess seitens des NB ganz gut.</p> <p>Ob SM bei den Standorten installiert sind, konnte im Zuge der Nahbereichsabfrage nicht identifiziert werden (Verbesserungsvorschlag). Durch einen Vertriebspartner der Linz Netz wurde eine gesammelte Liste mit Informationen zum SM-Ausbau zu Verfügung gestellt.</p> <p>Der Netzbetreiber sollte standardmäßige Fragestellungen (beantwortet) zu Verfügung stellen. Außerdem sollten Standardmäßige Prozesse (Nahbereichsabfragen, Verträge, ...) für EEG-Dienstleister besser aufbereitet werden.</p>

<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p>Für die Anfangsphase der EG möchte die Gemeinde Freistadt keine BürgerInnen aufnehmen. Anfänglich soll die EEG in einem Testbetrieb gefahren werden. Die Gemeinde möchte in erster Linie sichergehen, dass die EG-Gründungsphase etc. reibungslos funktioniert. Erst dann sollen BürgerInnen aufgenommen werden. Bei der Testphase soll es sich jedoch nur um wenige Wochen handeln.</p> <p>Reststrombedarf wird nicht gemeinsam eingekauft → EVU freiwählbar, die Gemeinde wird ausschließlich von Linz Netz versorgt.</p> <p>Überschussstrom wird nicht gemeinsam vermarktet.</p> <p>Es kommt ein dynamischer Aufteilungsschlüssel zur Anwendung. Über dieses Thema wurde mit der Gemeinde diskutiert. Im Endeffekt wurde die Ratschläge von den Projektpartner akzeptiert.</p> <p>Vorerst sind keine speziellen Tarifmodelle in der EEG geplant. Fokus liegt darauf, dass möglichst viele der Beteiligten von dem Preismodell profitieren. Dafür wurden auch die Arbeitspreise der unterschiedlichen Standorte eingeholt.</p> <p>Sozialgemeinschaftliche Aspekte werden zukünftig stärker ins Auge gefasst. Wenn die Probephase der EEG vorüber ist, soll der Fokus auf regionale Öffentlichkeitsarbeit gelegt werden.</p>																
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) 	<p>Anfänglich wurde folgendes Modell angedacht.</p> <p>Stromproduzenten: 8-12 Cent pro kWh</p> <p>Stromkonsumenten: 13-19 Cent pro kWh</p> <p>Nach Absprachen mit externen Dienstleistern wurde das Modell überdacht. Aktuell wird folgendes angedacht:</p> <table border="1" data-bbox="679 1906 1390 2089"> <thead> <tr> <th>ENERGIEPREIS</th> <th>TARIF STROMBEZUG</th> <th>TARIF STROMEINSPEISUNG</th> <th>STEUERSATZ</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Privat Kunde oder Kleinunternehmer</td> <td>23,00 ct/kWh</td> <td>23,00 ct/kWh</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td>Unternehmen</td> <td>23,00 ct/kWh</td> <td>19,16 ct/kWh</td> <td>20%</td> </tr> <tr> <td>Land- und Forstwirt</td> <td>23,00 ct/kWh</td> <td>20,35 ct/kWh</td> <td>13%</td> </tr> </tbody> </table>	ENERGIEPREIS	TARIF STROMBEZUG	TARIF STROMEINSPEISUNG	STEUERSATZ	Privat Kunde oder Kleinunternehmer	23,00 ct/kWh	23,00 ct/kWh	0%	Unternehmen	23,00 ct/kWh	19,16 ct/kWh	20%	Land- und Forstwirt	23,00 ct/kWh	20,35 ct/kWh	13%
ENERGIEPREIS	TARIF STROMBEZUG	TARIF STROMEINSPEISUNG	STEUERSATZ														
Privat Kunde oder Kleinunternehmer	23,00 ct/kWh	23,00 ct/kWh	0%														
Unternehmen	23,00 ct/kWh	19,16 ct/kWh	20%														
Land- und Forstwirt	23,00 ct/kWh	20,35 ct/kWh	13%														

<p>- Wie werden diese finanziert?</p>	<p>pauschaliert</p> <p>Als externer Dienstleister für die Abrechnung etc. soll das Unternehmen neoom herangezogen werden. Neoom verlangt für deren Service folgende Tarife/Gebühren:</p> <table border="1" data-bbox="683 510 1315 674"> <thead> <tr> <th>KLUUB SERVICEBEITRAG (gestaffelt anhand der gehandelten Energiemenge)</th> <th>TARIF STROMBEZUG UND EINSPEISUNG</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>von der 1. bis zur 500. kWh</td> <td>2,4 ct/kWh</td> </tr> <tr> <td>ab der 501 bis zur 1500 kWh</td> <td>1,8 ct/kWh</td> </tr> <tr> <td>ab der 1501. kWh</td> <td>1,2 ct/kWh</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1" data-bbox="683 725 1315 909"> <thead> <tr> <th colspan="8">BETRIEBSKOSTEN(€)</th> </tr> <tr> <th>Gesamtanzahl der aktiven Standorte in der KLUUB EG</th> <th>unter 10</th> <th>ab 10</th> <th>ab 20</th> <th>ab 30</th> <th>ab 40</th> <th>ab 50</th> <th>ab 100</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Quartalskosten</td> <td colspan="7">1. Betriebsjahr</td> </tr> <tr> <td></td> <td>7,5</td> <td>7,5</td> <td>6,5</td> <td>5</td> <td>4</td> <td>3,5</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>je STANDORT²</td> <td colspan="7">ab 2. Betriebsjahr</td> </tr> <tr> <td></td> <td>20</td> <td>15</td> <td>10</td> <td>7,5</td> <td>5</td> <td>4</td> <td>3</td> </tr> </tbody> </table>	KLUUB SERVICEBEITRAG (gestaffelt anhand der gehandelten Energiemenge)	TARIF STROMBEZUG UND EINSPEISUNG	von der 1. bis zur 500. kWh	2,4 ct/kWh	ab der 501 bis zur 1500 kWh	1,8 ct/kWh	ab der 1501. kWh	1,2 ct/kWh	BETRIEBSKOSTEN(€)								Gesamtanzahl der aktiven Standorte in der KLUUB EG	unter 10	ab 10	ab 20	ab 30	ab 40	ab 50	ab 100	Quartalskosten	1. Betriebsjahr								7,5	7,5	6,5	5	4	3,5	3	je STANDORT ²	ab 2. Betriebsjahr								20	15	10	7,5	5	4	3
KLUUB SERVICEBEITRAG (gestaffelt anhand der gehandelten Energiemenge)	TARIF STROMBEZUG UND EINSPEISUNG																																																								
von der 1. bis zur 500. kWh	2,4 ct/kWh																																																								
ab der 501 bis zur 1500 kWh	1,8 ct/kWh																																																								
ab der 1501. kWh	1,2 ct/kWh																																																								
BETRIEBSKOSTEN(€)																																																									
Gesamtanzahl der aktiven Standorte in der KLUUB EG	unter 10	ab 10	ab 20	ab 30	ab 40	ab 50	ab 100																																																		
Quartalskosten	1. Betriebsjahr																																																								
	7,5	7,5	6,5	5	4	3,5	3																																																		
je STANDORT ²	ab 2. Betriebsjahr																																																								
	20	15	10	7,5	5	4	3																																																		
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <p>- Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)</p>	<p>Mit Linz AG als EVU wurde im Zuge der ersten Projektschritten kommuniziert. Hier war teilweise die Trennung zu Linz Netz nicht klar. Vor allem für Laien stellt dies ein altbekanntes Problem dar. Anfragen wurden meist direkt an Ansprechpartner kommuniziert. Über die Allgemeine Mailadresse sollte nicht Kontakt aufgenommen werden, da hier mit langen Wartezeiten zu rechnen war. Die vorgefertigten Verträge aller Stakeholder (EDA, Netzbetreiber, ...) konnten recht problemlos herangezogen und genutzt werden. Sonstige Kommunikation innerhalb der Projektpartner erfolgte sehr gut.</p>																																																								
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</p>	<p>Siehe Anhang</p>																																																								
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei</p>	<p>Siehe Anhang</p>																																																								
<p>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</p>	<ul style="list-style-type: none"> - EEG-Gründungsprozess vereinfachen - Standardisierte Prozesse auf allen Ebenen - Zukünftige Förderungen - Unterstützung hinsichtlich 																																																								

	Öffentlichkeitsarbeit und Marketing (z.B.: von koordinationsstelle)
--	--

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Freistadt wird im Wesentlichen von 3 Umspannwerken versorgt: EGR00061, EGR00060, EGR00063. Wobei EGR00060 und EGR00061 den größten Teil in Freistadt abdecken. All diese Zählpunkte sind auf Netzebene 7 angeschlossen. 17 Zählpunkte davon sind Erzeugungszählpunkte. Die restlichen 66 Zählpunkte sind Verbrauchszählpunkte.

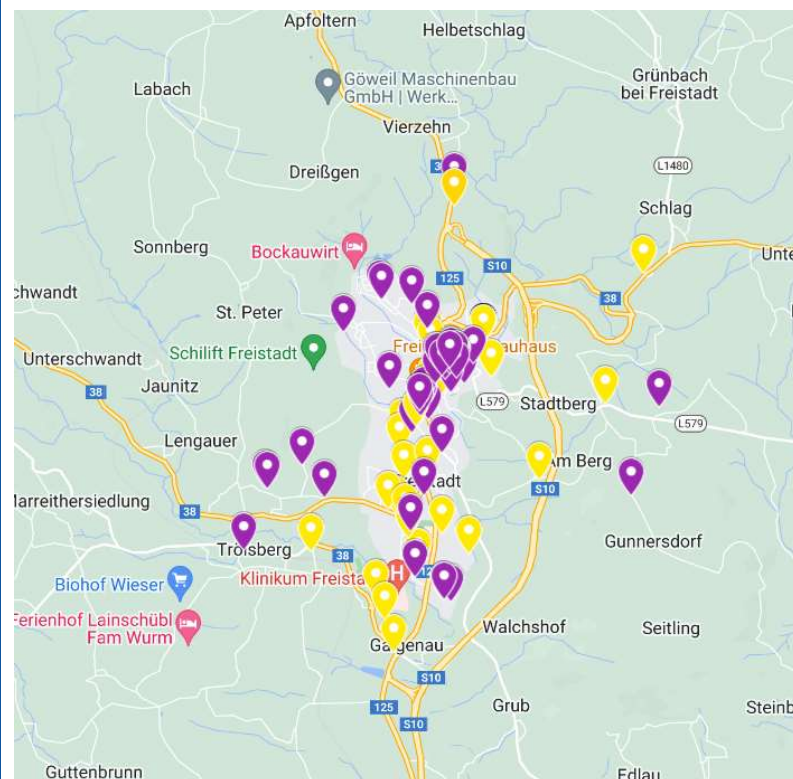


Image 1: Gelb: EGR00060, Lila: EGR00061

Projektbeschreibung

2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur	2022	2023	2024																								
<ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/ Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anzahl (Standorte + Zählpunkt)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gemeinde</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Kommunalbetrieb</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Privat</td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table> <p>Neben den oben genannten Standorten wurden von der Gemeinde weitere Zählpunkte übermittelt. Diese sollen in den nächsten Jahren in die EEG implementiert werden</p>	Kategorie	Anzahl (Standorte + Zählpunkt)	Gemeinde	5	Kommunalbetrieb	2	Privat	0	<p>Aktuell</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anzahl (Zählpunkt)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gemeinde</td> <td>91</td> </tr> <tr> <td>Kommunalbetrieb</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Privat</td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table> <p>Die oben angeführten Zählpunkte sind bereits von fixen Standorten der EEG.</p>	Kategorie	Anzahl (Zählpunkt)	Gemeinde	91	Kommunalbetrieb	2	Privat	0	<p>Prognose:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Anzahl (Zählpunkte)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gemeinde</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>Kommunalbetrieb</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>Privat</td> <td>130</td> </tr> </tbody> </table>	Kategorie	Anzahl (Zählpunkte)	Gemeinde	110	Kommunalbetrieb	8	Privat	130
Kategorie	Anzahl (Standorte + Zählpunkt)																										
Gemeinde	5																										
Kommunalbetrieb	2																										
Privat	0																										
Kategorie	Anzahl (Zählpunkt)																										
Gemeinde	91																										
Kommunalbetrieb	2																										
Privat	0																										
Kategorie	Anzahl (Zählpunkte)																										
Gemeinde	110																										
Kommunalbetrieb	8																										
Privat	130																										
2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese 	<p>Ökologische Vorteile und Ergebnisse, wie CO₂-Einsparungen, stellen einen wichtigen Aspekt des EEG-Projekts dar. Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts ist es, den Fortschritt der CO₂-Reduzierung kontinuierlich zu überwachen und für alle zugänglich zu machen. Durch die Veranschaulichung und Bewusstseinsbildung bezüglich der tatsächlichen Auswirkungen von CO₂-Reduzierungen, wie "einer Tonne CO₂-Äquivalenten", soll ein besseres Verständnis</p>																										

Projektbeschreibung			
	periodisch analysiert?	geschaffen werden. Die CO2-Einsparungen können jederzeit über die neoom-App "KLUUB" eingesehen werden.	
2.4	Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)	Die EEG legt ihren Fokus nicht ausschließlich auf die wirtschaftlichen Auswirkungen, aber es ist wichtig, dass die Interessenten erfahren, dass sie durch ihre Teilnahme Kosteneinsparungen realisieren können. Es soll auch veranschaulicht werden, dass die Stromverkaufspreise bei Bedarf selbst bestimmt werden können. Die Stromersparnis wird ebenfalls laufend gemonitort und kann auf abruf eingesehen werden (Per neoom APP)	
2.5	Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)	Durch Veranstaltungen, Webinare und Presseartikel soll das Projekt bekannt gemacht werden. Durch das Projekt kann es zu mehr Veranstaltungen zum Thema Energie kommen, was den Zusammenhalt der lokalen Bevölkerung stärkt und für Gesprächsstoff sorgt. Die Gemeinde rückt durch das Projekt in eine Vorbildrolle und „tut etwas Gutes“ für die Bevölkerung. Mit anderen Organisationen, die zum Thema Nachhaltigkeit und Energie aktiv sind, sollen Kooperationen geschlossen werden um noch ein breitere Masse zu erreichen.	
2.6	Kommentare	PilotIntegrationsphase	
3.1	Erzeugungsanlage(n):	2022	2023
			2024

Projektbeschreibung

- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.)
- die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp)
- den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)

Bereits installiert:

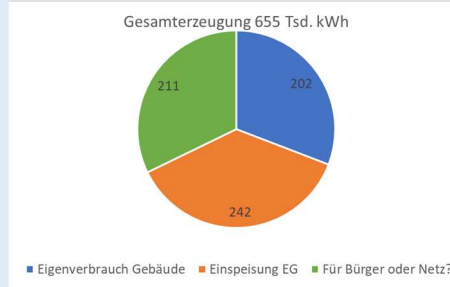
Stromspeicher	137,6 kWh
PV	655,64 kWp
PV-Ertrag	650 MWh

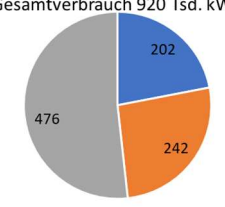
Bereits installiert:

Stromspeicher	137,6 kWh
PV	655,64 kWp
PV-Ertrag	650 MWh

Die EEG setzt ihren Schwerpunkt auf den Ausbau von Photovoltaik und Stromspeicher, die derzeit die Technologien sind, die am stärksten ausgebaut werden. Diese Systeme sind einfach und können an jedes Haus oder Gebäude installiert werden. Im Vergleich dazu ist die Integration von Wind- und Wasserkraft an bestimmten Standorten nicht möglich, während die Integration von Biomasse noch weiterentwickelt werden muss. Der Ausbau von Freiflächen-Photovoltaik wird aktuell nicht in Betracht

Die Prognosen zum zukünftigen Ausbau befinden sich im Kapitel 3.7

Projektbeschreibung													
		gezogen, da die Gemeinde genügend Dachflächen zur Verfügung hat und die umliegenden Felder intensiv genutzt werden.											
3.2 Nutzungsgrad: <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	Pilot- / Integrationsphase	In folgender Abbildung ist die Stromerzeugung nach Nutzungszweck abgebildet. <div style="text-align: center;">  <p>Gesamterzeugung 655 Tsd. kWh</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nutzungszweck</th> <th>Menge (Tsd. kWh)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eigenverbrauch Gebäude</td> <td>211</td> </tr> <tr> <td>Einspeisung EG</td> <td>242</td> </tr> <tr> <td>Für Bürger oder Netz?</td> <td>202</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>655</td> </tr> </tbody> </table> <p>Image 2</p> </div>	Nutzungszweck	Menge (Tsd. kWh)	Eigenverbrauch Gebäude	211	Einspeisung EG	242	Für Bürger oder Netz?	202	Gesamt	655	
Nutzungszweck	Menge (Tsd. kWh)												
Eigenverbrauch Gebäude	211												
Einspeisung EG	242												
Für Bürger oder Netz?	202												
Gesamt	655												
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	Pilot- / Integrationsphase	In Summe werden 920 Tsd. kWh Strom pro Jahr von den teilnehmenden Zählpunkten konsumiert. Ca. die Hälfte kann durch die Direktnutzung von PV und der EG gedeckt werden.											

Projektbeschreibung											
		<p>Gesamtverbrauch 920 Tsd. kWh</p>  <table border="1" style="margin-top: 10px; width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th>Kategorie</th> <th>Wert (Tsd. kWh)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eigenerzeugung</td> <td>202</td> </tr> <tr> <td>Lieferung durch EG</td> <td>242</td> </tr> <tr> <td>Netzbezug</td> <td>476</td> </tr> </tbody> </table> <p>■ Eigenerzeugung ■ Lieferung durch EG ■ Netzbezug</p>	Kategorie	Wert (Tsd. kWh)	Eigenerzeugung	202	Lieferung durch EG	242	Netzbezug	476	
Kategorie	Wert (Tsd. kWh)										
Eigenerzeugung	202										
Lieferung durch EG	242										
Netzbezug	476										
<p>3.4 Sind Speicher integriert?</p> <p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	<p>Pilot- / Integrationsphase</p>	<p>Im Zuge der Errichtung der PV-Anlagen wurden auch Stromspeicher integriert. Diese werden teilweise im Zuge eines umfangreichen Blackoutpräventionskonzepts errichtet.</p> <p>Zu diesem Thema wurde eine Masterarbeit verfasst. Dabei wurde nreferenzstandorte der Gemeinde Freistadt herangezogen. In dr Mastarbeit geht es um das Thema „PV-Speicherbetriebsweisen im Blackoutfall“</p>									

Projektbeschreibung																					
<p>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</p> <p>Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?</p>	Pilot- / Integrationsphase	-																			
<p>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</p> <p>Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)</p>	Pilot- / Integrationsphase	-																			
<p>3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 		<p>Zw. 01.2023 bis 12.2023 zusätzlich installiert bzw. an EEG teilgenommen (Prognose):</p> <table border="1" data-bbox="1126 995 1458 1129"> <tr> <td>Stromspeicher</td> <td>98,6</td> </tr> <tr> <td>PV</td> <td>553,4</td> </tr> <tr> <td>PV-Ertrag</td> <td>553</td> </tr> </table> <p>In Freistadt gibt es auch ein Biogas Kraftwerk, welches langfristig Teil der EEG werden könnte (Nach Förderablauf)</p>	Stromspeicher	98,6	PV	553,4	PV-Ertrag	553	<p>Zw. 01.2024 bis 12.2024 zusätzlich installiert bzw. an EEG teilgenommen (Prognose):</p> <table border="1" data-bbox="1597 995 2089 1278"> <tr> <td></td> <td></td> <td>kumuliert</td> </tr> <tr> <td>Stromspeicher</td> <td>71,01</td> <td>307,37</td> </tr> <tr> <td>PV</td> <td>472,36</td> <td>1681,39</td> </tr> <tr> <td>PV-Ertrag</td> <td>472,4</td> <td>1681</td> </tr> </table> <p>Durch den stetigen Ausbau von</p>			kumuliert	Stromspeicher	71,01	307,37	PV	472,36	1681,39	PV-Ertrag	472,4	1681
Stromspeicher	98,6																				
PV	553,4																				
PV-Ertrag	553																				
		kumuliert																			
Stromspeicher	71,01	307,37																			
PV	472,36	1681,39																			
PV-Ertrag	472,4	1681																			

Projektbeschreibung		
		PV seitens der Gemeinde, wird davon ausgegangen, dass sich vermehrt Personen aus Freistadt für die Installation eines PV Systems entscheiden.
3.8	Kommentare	Im Zuge des Projektes entstand einer Masterarbeit von Maximilian Wittmann an der FHTW im Studiengang erneuerbare Energiesysteme. Dabei wurde die EG anhand bestehender Standorte hinsichtlich Blackout Sicherheit untersucht. Die Arbeit kann auf Anfrage übermittelt werden.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.